

Basketball

NLA. Männer. 15. Runde: Swiss Central - Fribourg Olympic 69:91. Union Neuchâtel - Lausanne 80:67. Boncourt - Winterthur 98:87. Lugano Tigers - SAM Massagno 75:67. – **Rangliste:** 1. Fribourg Olympic 15/24. 2. Monthey 13/22. 3. Union Neuchâtel 15/20. 4. Lions de Genève 13/18. 5. Lugano Tigers 15/18. 6. Starwings Regio Basel 14/16. 7. Boncourt 15/12. 8. SAM Massagno 14/10. 9. Swiss Central 15/10. 10. Lausanne 15/8. 11. Winterthur 14/0.

NLA. Frauen. 16. Runde: Portes du Soleil Troistorrens - Alte Kanti Aarau 47:68. Bellinzona - Espérance Pully 89:90 n. V. Effic Fribourg - Hélios Valais 65:49. – **Rangliste:** 1. Effic Fribourg 15/28. 2. Hélios Valais 15/24. 3. Alte Kanti Aarau 14/16. 4. Genève Elite 14/14. 5. Winterthur 13/12. 6. Espérance Pully 14/12. 7. Bellinzona 14/8. 8. Portes du Soleil Troistorrens 14/8. 9. Riva 13/4.

Curling

Flims GR. Schweizer Meisterschaften. Finalrunde. Doppelte Round Robin. Männer. 1. Runde: Dübendorf (Attinger) - Adelboden (Pfister) 7:6 nach Zusatz-End. Grasshoppers (Meister) - Zug (Hess) 8:3. – **2. Runde:** Genf (Cruz) - Bern Zähringer (Schwaller) 7:6. Grasshoppers - Dübendorf 8:6. – **Frauen. 1. Runde:** Flims (Feltscher/TV) - Bern Inter (Gisler) 7:1. Baden Regio (Pätz) - Uzwil (Hegner) 8:3. – **2. Runde:** Baden Regio - Flims 8:7 ZE. Aarau (Tirinzoni) - Wetzikon (Stern) 7:4.

Eishockey

2. Liga. 18. und letzte Runde: Luzern - Zug 4:5. – **Playoff-Achtelfinalpaarungen:** Zug - St. Moritz. Kreuzlingen-Konstanz - Luzern.

Fussball

Frauen. NLA. Nachtrag zur 2. Runde: Luzern - Zürich 0:2. – **Rangliste (je 10 Spiele):** 1. Neunkirch 30. 2. Basel 24. 3. Zürich 21. 4. Lugano 17. 5. Luzern 15. 6. Young Boys 14. 7. St. Moritz 9. 8. Grasshoppers 8. 9. Yverdon 5. 10. Derendingen Solothurn 1.

Handball

Männer NLB. 16. Runde: SG Horgen - Altdorf 19:20. Kadetten Espoirs SH - STV Baden 27:24. Lakers Stäfa - SG Yellow/Pfadi Winterthur 25:15. Chênois Genève - Solothurn 33:27. Möhlin - Birsfelden 29:24. Steffisburg - Siggental/Vom Stein 33:22. – **Rangliste:** 1. Endingen 15/26. 2. Lakers Stäfa 16/25. 3. Kadetten Espoirs SH 16/21. 4. Möhlin 16/20. 5. STV Baden 16/20. 6. Solothurn 16/20. 7. Steffisburg 16/17. 8. SG Horgen 16/14. 9. Siggental/Vom Stein 16/14. 10. Altdorf 16/14. 11. Birsfelden 16/12. 12. SG Yellow/Pfadi Winterthur 16/10. 13. Chênois Genève 16/7. 14. Wädenswil 15/2.

Horgen - Altdorf 19:20 (11:10)

Waldegg. – 150 Zuschauer. – SR Bär/Süess. – **Strafen:** 4-mal 2 Minuten plus Restauschluss gegen Horgen; 3-mal 2-Minuten gegen Altdorf. – **Altdorf:** Ineichen; Aschwanden, Auf der Maur (4), Christensen (5), Dittli, Drollinger, Flavio Fallegger (1), Ivan Fallegger (3), Gisler, Kasmauskas (1), Koljanin, Ledermann, Obad (5/3), Vollenweider (1).

Frauen. Premium League. 15. Runde: Brühl St. Gallen - Stans 31:15. Rotweiss Thun - Yellow Winterthur 29:22. – **Rangliste:** 1. Spono Nottwil* 14/26. 2. Brühl St. Gallen* 15/26. 3. Zug 15/22. 4. Rotweiss Thun 15/18. 5. Yellow Winterthur 15/9. 6. Kreuzlingen 15/7. 7. Stans 15/6. 8. ATV/KV Basel 14/4. – * = Für Finalrunde qualifiziert.

Brühl St. Gallen - Stans 31:15 (17:6)

St. Gallen Kreuzbleiche. – 150 Zuschauer. – SR Meier/Fässler. – **Strafen:** 2-mal 2 Minuten gegen Brühl. – **Stans:** Keiser (1)/Knüsel; Achermann (1), Grandjean, Kretz, Kuster (4), Odermatt (1), Olesen (3), Schardt (2), Schiffmann (3).

Unihockey

NLA. Männer. 20. Runde: Malans - Chur 6:13. Waldkirch-St. Gallen - Grasshoppers 6:8. – **Rangliste:** 1. Wiler-Ersigen 19/52. 2. Malans 20/43. 3. Grasshoppers 20/42. 4. Rychenberg Winterthur 19/39. 5. Chur 20/39. 6. Langnau 19/30. 7. Köniz 19/29. 8. Waldkirch-St. Gallen 20/23. 9. Kloten-Bülach 19/20. 10. Uster 19/19. 11. Thun 19/7. 12. Grünenmatt 19/5.

NLB. 21. Runde: Zug United - March-Höfe Altendorf 11:3. Sarnen - Davos-Klosters 8:5. **NLA. Frauen. 18. Runde:** Zug - Piranha Chur 0:7. Frauenfeld - Giffers 6:5. – **Rangliste:** 1. Piranha Chur 18/45. 2. Dietlikon 17/41. 3. Bernburgdorf 17/40. 4. Emmental Zollbrück 17/22. 5. Red Ants Winterthur 17/21. 6. Zug 18/20. 7. Frauenfeld 18/16. 8. Giffers 18/5.

Volleyball

Nationalliga B. Männer. Abstiegsrunde. 2. Runde: Malters - Münchenbuchsee 3:1. Olten - Laufen 2:3. Klettgau - Servette Star Onex 0:3. Smash Winterthur - Oberdiessbach 3:0. – **Rangliste:** 1. Malters 2/9. 2. Smash Winterthur 2/8. 3. Servette Star Onex 1/6. 4. Laufen 2/5. 5. Klettgau 2/3. 6. Olten 1/1. 7. Münchenbuchsee 2/1. 8. Oberdiessbach 2/0.

Schützin krepmpelt das Leben um

Schiessen Petra Lustenberger (26) aus Rothenburg setzt voll auf die Karte Sport und wird Profi. Zurzeit absolviert sie die Sportler-RS und hat grosse Ziele. Und was es mit der Bundesliga auf sich hat.

Theres Bühlmann

theres.buehlmann@luzernerzeitung.ch

Koffer packen, wegfahren, kurz in Rothenburg bei ihrer Familie Station machen und wieder weiterreisen. Die 26-jährige Schützin Petra Lustenberger hat zurzeit ein gewaltiges Pensum zu absolvieren, innerhalb von zwölf Tagen war sie an neun Wettkämpfen am Start: Den Haag, München, Innsbruck, um nur einige zu nennen. Ein erfolgreicher Einsatz, der den verdienten Lohn in Form der Qualifikation für die Gewehr-EM (Luftgewehr 10 m) in Maribor vom 6. bis 12. März brachte.

Petra Lustenberger gehört seit einigen Jahren zu den beständigsten und besten Schweizer Schützinnen und hat schon oft bewiesen, dass sie gegen die Besten der Welt bestehen kann. Den Final der besten acht möchte sie in Slowenien erreichen, «und dann ist alles möglich». Zur Austragung gelangt auch ein Mixed-Wettkampf, bei dem je eine Frau und ein Mann pro Land im Einsatz stehen. Wer sich für die Schweiz dann in den Stand stellt, wird erst vor Ort entschieden.

Sie hat sich für vier Jahre verpflichtet

Wie es sich auf einem EM-Podest anfühlt, konnte Petra Lustenberger im letzten Jahr in Ungarn erleben, als sie die Bronzemedaille gewann und für die Schweiz einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro sichergestellt. Doch nach Brasilien reisen konnte sie nicht, dieser Quotenplatz wurde zu den Männern transferiert. Tempi passati, grosse Worte verliert sie nicht mehr darüber, keine Ressentiments, kein Hadern. Viel lieber blickt die ambitionierte Schützin vorwärts, peilte mit Tokio 2020 ein neues Ziel an, dort möchte sie in der Königsdisziplin Kleinkalibergewehr 50 m und Luftgewehr 10 m im Final der besten acht stehen. Podestplätze an grossen internationalen Meisterschaften und im Weltcup sind ihre Ziele für die nähere Zukunft. Um diese Vorhaben umzusetzen, krepmpelt sie ihr Leben teilweise um. Petra Lustenberger gab ihre 50-Prozent-Anstellung als Re-



In Ungarn holte Petra Lustenberger die EM-Bronzemedaille.

Bild: PD (Gyor-Gyoer 26.02.2016)

aktionsassistentin beim Schweizerischen Schiesssportverband in Luzern auf, den sie während dreier Jahre versah, und dislozierte nach Magglingen. Seit dem 1. Oktober 2016 ist sie nun Berufssportlerin in einem 70-Prozent-Pensum. So bleibt ihr genügend Zeit, sich ihrer grossen Leidenschaft, dem Schiessen, zu widmen. Und wichtig ist, dass auf diese Art und Weise auch die Regeneration nicht zu kurz kommt. Dieser Entscheid sei ihr leichtgefallen, «denn ich kann nun mein

Hobby zu meinem Beruf machen». Ihr Arbeitgeber ist nun der Schweizerische Schiesssportverband, verpflichten musste sie sich für vier Jahre.

Austausch mit Joel Wicki oder Dominique Aegerter

Petra Lustenberger weist nicht nur sportliche Facetten auf, auch beruflich hat sie schon einiges erreicht: Die dreijährige Lehre zur Fachfrau für Hauswirtschaft, und 2013 schloss sie erfolgreich die Frei's Talent School in Luzern ab.

Seit Ende Oktober absolviert sie die Sportler-RS. Erst zwei Wochen in Lyss, wo die militärische Grundausbildung wartete, in einem einwöchigen Lehrgang in Moudon machte sie sich mit der militärischen Administration vertraut, «und den Rest werde ich in Magglingen als Büro-Ordnanz verbringen», sagte sie. Und immer wieder Training, Training, Training. Austauschen kann sie sich auch mit anderen RS-Sportlern, mit den beiden Schwingern Remo Käser und Joel Wicki zum

Auch Nina Christen in Slowenien dabei

Der Schweizer Schiesssportverband (SSV) hat für die EM in Maribor (6. bis 12. März) die Selektionskriterien konsequent angewendet und schöpft nicht das volle Kontingent von 24 Startplätzen aus, sondern nur die Hälfte. In Maribor fehlen die Pistolen-Juniorinnen und -Junioren, die Gewehr-Juniorinnen und die Pistolenschützen. In diesen Feldern sei der Abstand zur Weltspitze zu gross, sagte Daniel Burger, Leiter Bereich Spitzensport.

Im kleinen Schweizer Team ist auch die Gewehrschützin Nina Christen dabei. Die Wolfenschiesserin erreichte an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro im vergangenen Jahr im Kleinkaliber-Dreistellungsmatch (50 Meter) Platz 6. Medaillenkandidatin ist Pistolenschützin Heidi Diethelm Gerber aus Märstetten TG, die Gewinnerin der olympischen Bronzemedaille. (TB)

Beispiel, die mit ihr diese militärische Grundausbildung absolvieren, oder mit dem Motorradfahrer Dominique Aegerter.

Zurück in den Schiessstand: Auf nationaler Ebene startet sie für die LG Nidwalden und KKS Büron-Oberdorf – und ist auch in der deutschen Bundesliga engagiert. Die Verantwortlichen des SV Buch, ein 1000-Seelen-Dorf zwischen Ulm und Stuttgart, sind vom Können der Schweizerin so angetan, dass sie diese engagierten. Mit Erfolg, denn der Verein schaffte den Aufstieg in die 1. Bundesliga.

Bei einer komplexen Sportart, wie es das Schiessen darstellt, einem Zusammentreffen von Kondition, Koordination und grosser mentaler Anspannung, ist auch ab und zu Abschalten angesagt. Die Seele baumeln lassen. Und dann lässt Petra Lustenberger ihrer Kreativität freien Lauf. Malen, basteln, Blumengestecke anfertigen, und kürzlich stellte sie für eine Kollegin, die ein Baby bekam, eine Geburtstafel her. Petra Lustenberger verfügt eben über viele Facetten.

Herrliches Wetter beim «Lozärner Cross»



Crosslauf Rund 300 Laufbegeisterte nahmen bei Sonnenschein am 2. Lozärner Cross auf der Allmend teil. Lesen Sie mehr darüber in der Montagsausgabe.

Bild: Pius Amrein (Luzern, 11. Februar 2017)

Saisonpremiere für Einsiedeln

Volleyball 17 Spiele inklusive des Cup-Achtelfinals gegen den NLB-Klub Colombier hatte Einsiedeln bislang verloren. Und nun folgte also in Luzern der erste Sieg. Volley Top Luzern gewann zwar den ersten Satz noch mit 25:19, die Schwyzer schafften aber danach die Wende. Nicht zuletzt deshalb, weil sie vor allem im zweiten und vierten Durchgang jeweils schon früh deutlich voraus lagen. Die Niederlage der Luzerner ist nicht zuletzt deshalb keine allzu grosse Überraschung, weil die Innerschweizer nun bereits die sechste Niederlage in Serie einstecken mussten. (sda)

Nationalliga A

Männer. 17. Runde: Volley Top Luzern - Einsiedeln 1:3 (25:19, 22:25, 19:25, 21:25). Lausanne UC - Chênois 3:1 (21:25, 25:17, 25:16, 25:22). Schönenwerd - Amriswil 3:0 (25:23,

26:24, 25:23). Näfels - Jona 3:2 (25:19, 17:25, 25:18, 23:25, 15:12). – **Rangliste (alle 17 Spiele):** 1. Amriswil 41. 2. Schönenwerd 38. 3. Näfels 36. 4. Lausanne UC 34. 5. Chênois 19. 6. Volley Top Luzern 18. 7. Jona 14. 8. Einsiedeln 4.

Volley Top Luzern - Einsiedeln 1:3

Bahnhofhalle. – 100 Zuschauer. – **Sätze:** 25:19, 22:25, 19:25, 21:25. – **Luzern:** Eichenberger, Harksen, Müller, Häfliger, Henster, Lipscombe, Gautschi (Liberio), Wicki, Widmer, Ulrich.

Frauen. 21. Runde: Franches-Montagnes - Volley Top Luzern 3:0 (25:15, 25:17, 25:17). Düringen - Volley Lugano 3:0 (25:18, 25:21, 25:20). Aesch-Pfeffingen - Kanti Schaffhausen 3:0 (25:21, 25:22, 25:17). Cheseaux - Neuchâtel UC 3:0 (26:24, 25:20, 25:19). Volero Zürich - Köniz 3:0 (25:20, 25:12, 25:21). – **Rangliste:** 1. Aesch-Pfeffingen* 20/54. 2. Volero Zürich* 18/53. 3. Franches-Montagnes* 20/38. 4. Neuchâtel UC* 21/36. 5. Düringen 20/35. 6. Cheseaux 20/24. 7. Köniz 21/20. 8. Kanti Schaffhausen 21/17. 9. Volley Lugano 20/14. 10. Volley Top Luzern 21/12. – * = Für die Playoffs qualifiziert.